

Buchtipps: „Pocket Allergie“

— Das neueste Buch „Pocket Allergie“ des Hamburger Allergologen Dr. Rüdiger Wahl ist mit seinen 220 Seiten kurz und präzise gehalten. Der Autor nimmt die Leserinnen und Leser auf eine abwechslungsreiche und dabei doch umfassende Reise durch das gesamte Gebiet der Allergologie mit. Kompetenz, Kreativität, Humor und Praxisnähe bestechen durch eine Leichtigkeit, die das Buch zum angenehmen Begleiter in der Kitteltasche machen.

Wenn Goethe den teilweise geschraubten Sprachstil mancher Philosophen so missbilligend wie originell als „Wortkram“ bezeichnete, so hätte er hier das Gegenteil gefunden: Wahl trägt das Herz auf der Zunge. Schon immer waren seine Auftritte auf Kongressen und Fortbildungsveranstaltungen legendär unterhaltsam. Wer nicht das Glück hatte, ihn auf der Bühne live zu erle-

ben, hat mit diesem Büchlein die Gelegenheit, einen Hauch der höchst motivierenden Atmosphäre nachzuempfinden.

Wahl widmet sich Themen wie der Geschichte der Allergie oder der Klinik der Allergie mit all ihren Facetten. Auch die Wissenschaft kommt nicht zu kurz, so zum Beispiel Wahls Forschungsschwerpunkt: das Entwickeln von Methoden zur Sicherung der Diagnose und zur punktgenauen Immuntherapie.

Das Buch segelt dabei ständig hart am Wind der Zeit und berücksichtigt auch den Einfluss von Klima und Energiewende auf die Allergien. Erstaunlich ist die Phantasie in Wahls originellen wissenschaftlichen Anregungen für die Zukunft und die Unbefangenheit in seinen Ausflügen in die Lyrik. Zum Beispiel hier: „Milbenallergie das ganze Jahr / Wenn man was tut, dann sie war.“

Rüdiger Wahl
**Pocket Allergie –
Für alle
Allergologieeinsteiger*innen
und -interessierte – leicht
verständlich**
Tredition
Ahrensburg
2023
ISBN 978-3-347-88093-1
15 €



Dem Amateur-Poeten fällt hier als spontane Ergänzung ein: „...vermutlich auch in Sansibar.“ Und wieder im Ernst: Das Buch lohnt sich – um mit Dr. Wahl zu sprechen: „Ehrlich, nicht gelogen!“

Prof. Dr. Jürgen Lamprecht

Roter-Hand-Brief: Rückruf des Adrenalin-Autoinjektors Emerade®

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) macht auf den Rückruf des Adrenalin-Autoinjektors Emerade® (300/500 Mikrogramm Injektionslösung in einem Fertigpen) aufmerksam. Die Patientinnen und Patienten sollen das Arzneimittel zeitnah austauschen.

Der Zulassungsinhaber Pharma Swiss Česká republika s.r.o. und der Mitvertreiber Dr. Gerhard Mann chem.-pharm. Fabrik GmbH informieren in Absprache mit der zuständigen Behörde (Landesamt für Gesundheit und Soziales, Berlin) darüber, dass chargenübergreifend alle

Emerade®-Fertigpens bis auf Patientenebene zurückgerufen werden. Das meldet das BfArM. im Rote-Hand-Brief heißt es: „Ursächlich hierfür sind die Ergebnisse einer ISO 11608 Design Assessment Studie (Fertigpen-Funktionalität nach Falltest aus 1 m Höhe) in der einige der getesteten Fertigpens nicht aktiviert werden konnten oder vorzeitig auslösten. In diesen Fällen wird die benötigte Adrenalin-Dosis nicht abgegeben.“

Alle Patientinnen und Patienten, denen in den letzten 24 Monaten ein Emerade®-Fertigpen verordnet wurde, sind aufge-

fordert, sich einen alternativen Adrenalin-Autoinjektor von Ihrem Arzt verordnen zu lassen und ihre(n) Emerade®-Fertigpen(s) in einer Apotheke zurückzugeben. Um die Sicherheit der Patientinnen und Patienten nicht zu gefährden, soll die Rückgabe des/der Emerade®-Fertigpen(s) in der Apotheke erst nach Erhalt eines alternativen Adrenalin-Autoinjektors erfolgen. Aufgrund der Marktsituation ist es jedoch möglich, dass ein alternativer Adrenalin-Autoinjektor nicht sofort zur Verfügung steht.“

red